



TAUSENDE BÜCHER warteten bei Zwölf Apostel auf neue Besitzer. Das Angebot umfasst zahlreiche Genres.
Foto: Friedrich

Leseratten durchstöbern Bestände

Rastatter Büchermarkt bietet große Auswahl

Von unserem Mitarbeiter
Stephan Friedrich

Rastatt. Mehr als 40 000 Bücher waren es mindestens, die am vergangenen Wochenende beim Büchermarkt im Gemeindesaal der Zwölf-Apostel-Kirche im Angebot waren. Wie viele es genau waren, weiß keiner. Auch nicht Cheforganisator Willi Brei, der den Büchermarkt von Anfang an betreut.

„Es ist zu einer schönen Gewohnheit geworden und viele Besucher haben die beiden Termine im Frühjahr und Herbst bereits lange im Kalender stehen“, berichtet der 78-Jährige, der sich auf ein engagiertes Team verlassen kann. Denn um so viele Bücher präsentieren zu können, wird bereits zwei

Tage zuvor aufgebaut. „Donnerstag und Freitag habe ich ebenso wie am Montag zum Abbau Urlaub eingereicht“, berichtet Roman Maier, der ebenfalls von Anfang an dabei ist. Mit dem Erlös von mehreren tausend Euro werden verschiedene Projekte in der Mission unterstützt. „Wir geben das Geld immer dorthin, wo der Schuh am meisten drückt“, berichtet Brei und erzählt eine Anekdote, als ihn eine Spendenbescheinigung aus Taiwan erreichte. „Lesen konnte diese niemand, aber die Freude über die Spende war klar ersichtlich.“

Die Idee zum Rastatter Büchermarkt entstand in den 1990er Jahren. Damals verkauften Brei und sein Team jeden Samstag gespendete Bücher in der Rastatter Innenstadt. „Es waren aber so viele, dass wir mit dem Verkauf einfach nicht hinterherkamen. Deshalb organisierten wir einen Büchermarkt“, berichtet er. Dieser wurde immer größer.

Ein, zwei oder manchmal auch drei Euro werden für ein Buch fällig. „Die Zeiten, als wir Schätzchen bekamen, die oft noch etwas mehr wert waren, sind vorbei“, sagt Brei. Dafür gibt es aller-

hand Bücher, die man in der Stadtbibliothek oder im Buchhandel so nicht mehr findet. Damit es den Besuchern gelingt, einen Überblick zu behalten, werden die Bücher von den Helfern in verschiedene Kategorien eingeteilt. Eine Biertischreihe ist ganz den Kinder- und Jugendbüchern gewidmet, während im großen Saal unter anderem Sport-, Koch- und Handarbeitsbücher angeboten werden. Dazu gibt es noch einen eigenen Bereich mit christlicher Literatur und mit Büchern rund um Reisetemen. Verkauft werden zudem CDs, DVD's und alte Schallplatten. Auch einige Briefmarken und Brettspiele sind im Angebot.

Der Nachschub bleibt dabei nie aus. Denn immer wieder kommen auch am Wochenende neue Bücher hinzu, die dann von den ehrenamtlichen Helfern einsortiert werden. Deshalb lohnt es sich für viele, nicht nur am Samstag, sondern auch am Sonntag beim Büchermarkt vorbeizuschauen. „Das Angebot ändert sich quasi stündlich“, sagt Roman Maier und sortiert wieder neue Romane ein.

Wie in jedem Jahr freuen sich die Organisatoren auch über viele Stammkunden. „Man trifft viele Leute immer wieder. Es ist einfach schön“, berichtet Brei, als ein Herr ihn nach Büchern von Theodor Fontane fragt. „Dieses Jahr leider nicht“, lautet die Antwort. Einige Meter weiter sucht Kerstin Hallmen nach Kinderbüchern für ihre dreijährige Tochter und wird schnell fündig. Die neuesten Bücher sind es nicht, aber manche Schmöker oder auch manche Bilderbücher sind zeitlos. „Max und Moritz habe ich als Kind selbst gelesen“, sagt Hallmen und steckt das Buch gleich einmal in ihre große Tasche. Wenn es also nicht ein frisch gedrucktes Buch sein muss, kann man auf dem Büchermarkt den einen oder anderen Euro sparen und gleichzeitig etwas Gutes tun.

Vom Bestseller bis
zum Kinderbuchklassiker